

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 21 (1934)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bequemlichkeiten die sparen!

Gummiböden in allen Räumen sind hygienisch, isolierend, sauber, schall-dämpfend und leicht zu reinigen. Qualitäten, Farbenauswahl und Verlegungsarten haben zugenommen, — die Preise sind gefallen und für jedermann erschwinglich.

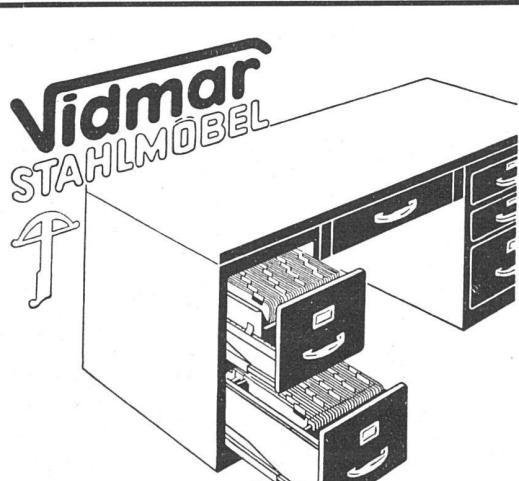
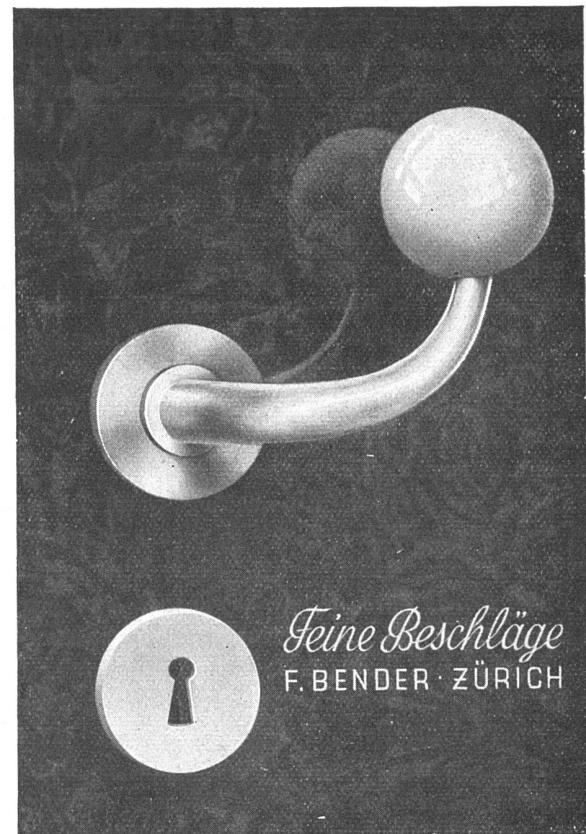
Porapolsterung ist gleichmässig welch, luftdurchlässig, ungezieferfrei, solid und sehr modern.

Spannteppiche aus jedem Stoff mit Gummiunterlage in Schlafzimmern sind das Neueste = 4 mm Fr. 20.— verlegt.

Konsultieren Sie uns unverbindlich.

Naef & Specker Gummi A.G.

Zürich Nüschererstr. 30 Tel. 53.685



„Es gfreuts Arbeit“

Links und rechts von Ihrem Sitzplatz ist, was Sie immerzu brauchen, wohlgeordnet, griffbereit.

Schön in der Linienführung, diskret in der Farbe — eine Zierde für Ihr Büro.

A&R.Wiedemar Bern
STAHLMOBEL GEGRUNDET 1868 TRESORBAU

TERRASIT RAUHPUTZ

Wasserabweisend

Dauerhaft

Billig

*

HANS ZIMMERLI
ZÜRICH

MINERAL-MAHLWERKE
Eglistr. 16/Zimmerlistr., Telephon 37.059

Hans Gruber, dem wir schon Briefsammlungen von Manet, Cézanne, Gauguin und van Gogh verdanken (im gleichen Verlag), übersetzt hier Briefe von *Camille Pissarro, Alfred Sisley, Claude Monet, Auguste Renoir*. Auch diese Briefe sind grossenteils ohne sachlich schweren Gehalt, dafür umso unbefangenere Dokumente der bürgerlichen Existenz ihrer Verfasser; auch sie zeigen wieder das bescheidene und dabei wahrhaft heroische Leben dieser Maler, die allen Anfeindungen zum Trotz, die neuerdings vom deutschen Nationalismus gegen sie erhoben werden, eben doch die grossen Maler des letzten Jahrhunderts sind und bleiben.

Geldsorgen, Bilderpreise, Verkehr mit Kunsthändlern, Ausstellungsangelegenheiten, Beurteilung der eigenen Bilder und der Bilder von Rivalen oder Freunden sind das Hauptthema. Doch stehen auch zwei kapitale Briefe da, ein Bericht des einundvierzigjährigen, aber jugendlich schüchternen Renoir über seinen Besuch bei Richard Wagner in Neapel 1882, bei dem die Porträtskizze entstand, die den Umschlag des Buches schmückt, und dann eine prinzipielle Auseinandersetzung über die Bedeutung des Handwerklichen in der Kunst, geschrieben 1910 an Henry Mottez anlässlich einer französischen Uebersetzung des «Traktats über die Malerei» von Cennino Cennini. Wir werden auf diesen Brief zurückkommen.

Jeder Briefgruppe ist eine kurze wohldokumentierte Biographie des jeweiligen Verfassers vorangestellt, wodurch das Zufällige des einzelnen Briefes in den grossen Zusammenhang gestellt wird.

p. m.

Morgenthaler, Moilliet, Epper

Studien zur modernen Aquarellmalerei in der Schweiz, von *Peter Mieg*. Heft 3 der «Schweizerischen Beiträge zur Kunstgeschichte». 62 Seiten, 10 Abbildungen auf 8 Tafeln. Verlag Schönenberger & Gall A.-G., Winterthur. Geh. Fr. 7.—.

Eine sehr sympathische Art von Kunstmonographie, die, liebevoll in das einzelne Kunstwerk eindringend, dessen Wirkungsfaktoren klarlegt. In der Einleitung gibt der Verfasser einen knappen Ueberblick zur Geschichte des Aquarells in den verschiedenen europäischen Ländern, um dadurch die schweizerischen Arbeiten in einen grösseren Raum einordnen zu können, ohne dass später bei der Beschreibung ausgewählter (und abgebildeter) Aquarelle auf diese Einordnung und auf Vergleiche weiter eingegangen würde. Es liegt darin eine Bescheidenheit, ein Ernstnehmen des einzelnen Kunstwerks, das besonders sympathisch berührt in einer Zeit, die die Kunst vorzugsweise als Demonstrationsmaterial für ausserkünstlerische, soziologische und psychologische Probleme zu verwenden liebt. Der Verfasser Peter Mieg schreibt über Kunst in der Wochenzeitung «Weltwoche».

p. m.

Fahrt nach Portugal

von *Rud. Pestalozzi*. Quart, 66 Seiten Text, 112 Tafeln. Verlag Fretz & Wasmuth A. G., Zürich 1934. Geb. Fr. 7.50, brosch. 6.50.

Diese Bilder, aufgenommen auf einer fünfwochigen Ferienreise im Auto von Zürich nach Lissabon und zu-

Wer nicht inseriert, bleibt vergessen!